Ausgabe 5/2020 • KOSTENLOS

STERNSINGER

KINDER MIT EINER MISSION

EURE HILFE KOMMT AN!

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Hilfe für Beirut
Rabella berichtet über die Explosion

Sternsingen – aber sicher!
Tipps zum Schutz

JANUAR: Sternsingen

Steffi

HALLO ZUSAMMEN!

niemand schafft alles alleine. Da ist es gut, wenn man sich gegenseitig **unter die Arme greift und einander hilft. Das gilt besonders, wenn Menschen in Not geraten**. So wie in Beirut: Anfang August kam es dort im Hafen zu einer riesigen Explosion. Ihr erinnert euch vielleicht, Beirut ist die Hauptstadt des Libanon, des Beispiellands der letzten Sternsingeraktion. Wir berichten euch, wie Menschen dort helfen und wie es Rabella aus dem Sternsingerfilm jetzt geht.

Während der Corona-Pandemie bieten viele anderen ihre Hilfe an. Zum Glück, denn besonders ältere und kranke Menschen sind auf Hilfe angewiesen – und das nicht nur bei uns in Deutschland. Auch die **Sternsingeraktion 2021 wird wie geplant stattfinden**, nur eben unter ganz besonderen Bedingungen. Auf den Seiten 14 und 15 findet ihr Tipps, wie ihr euch und andere beim Sternsingen schützen könnt.

Lust zu helfen? Beim Technischen Hilfswerk können schon Kinder lernen, worauf es bei einem Rettungseinsatz ankommt. Und natürlich **stellen wir euch unsere drei großen Hilfsaktionen vor** – und zeigen euch, wie ihr daran teilnehmen könnt.

Hilfreiche Grüße aus eurer Sternsinger-Redaktion!

DEZEMBER: Weltmissionstag der Kinder

Andreas

Anne

NOVEMBER: Sankt Martin*

*Mit unserer Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“

INHALT

4 **Helfen macht glücklich?** Wir haben nachgefragt

6 **Das Unglück in Beirut** Gemeinsam helfen

10 **Spielend Helfen lernen** Hier werden Kinder zu Rettern

12 **Macht mit!** Unsere Hilfsaktionen im Überblick

14 **Sicher von Tür zu Tür** So geht Sternsingen in Corona-Zeiten

16 **Rätselspaß** Macht mit und gewinnt!

EINANDER HELFEN

Ihr kennt sicher Sankt Martin und die Geschichte, wie er seinen Mantel mit dem armen Mann im Schnee geteilt hat. **Ein toller Typ, der heilige Martin**. Als er dem frierenden Mann begegnet ist, hat er nicht weggeschaut, sondern hingesehen und ihm geholfen. Martin hat gesehen: Da ist ein Mensch in Not. Und er hat etwas dagegen unternommen.

Mich berührt diese Geschichte immer wieder neu. Sie fordert mich auf, hinzuschauen und zu helfen. Auch Jesus ruft uns dazu auf, einander zu helfen. Er hat nämlich gesagt: **Alle Menschen sind mir wichtig! Ich habe alle gleich lieb**.* Jesus macht keinen Unterschied zwischen den Menschen. Er möchte, dass wir uns für andere einsetzen, ihnen Gutes tun und einander helfen. Diese Botschaft hat Sankt Martin verstanden. So wurde er zum Vorbild für uns alle.

Ich wünsche euch **offene Augen und Herzen für Menschen, die Hilfe brauchen**, so wie sie Sankt Martin hatte. Und ich wünsche euch den Mut und auch die Freude dabei, ihnen zu helfen!

Euer

Pfarrer Dirk Bingener
Präsident Kindermissionswerk
‚Die Sternsinger'

* Das könnt ihr in der Bibel nachlesen. Ihr findet den Text im Matthäusevangelium (Kapitel 25, Vers 40).

Noa, 10 Jahre

„Ich passe auf die Kinder unserer Nachbarn auf, wenn sie einen Babysitter brauchen. Dann kümmere ich mich um die Kinder, spiele mit ihnen und lese ihnen etwas vor. Das macht mir viel Spaß.“

HELFEN MACHT GLÜCKLICH

Helfen tut gut: den Menschen, die Hilfe bekommen, aber auch denen, die anderen helfen. Wenn wir in schwierigen Situationen füreinander da sind und einander unterstützen, gibt uns das Sicherheit und Geborgenheit. Wissenschaftler haben sogar herausgefunden, dass unser Gehirn **Glückshormone** freisetzt, wenn wir Gutes tun. Na dann, nichts wie los! Wir haben Kinder und Jugendliche gefragt, wie sie anderen helfen.

Marius, 16 Jahre

„Mir macht es Spaß, anderen zu helfen. Ich habe einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht und mache beim Schulsanitätsdienst mit. Wenn ein Mitschüler sich verletzt, übernehme ich die Erstversorgung. Außerdem bin ich bei der THW-Jugend*. Dort lernen wir, wie man zum Beispiel nach Unfällen sofort helfen kann.“

*Mehr über die THW-Jugend erfahrt ihr ab Seite 10.

„Ich helfe meiner Oma, wenn sie ein Problem mit ihrem Handy hat. Sie wollte unbedingt ein Smartphone haben, damit sie uns beim Telefonieren sehen kann. Dann hat sie gemerkt, dass das alles gar nicht so einfach ist. Als wir während Corona nicht zu ihr konnten, habe ich ihr Handy-Nachhilfe über das Festnetztelefon gegeben. Inzwischen kann ich wieder zu ihr fahren, um zu helfen, natürlich mit Mundschutz."

Jonas, 14 Jahre

„Ich bin jetzt Vorschulkind und habe zwei Patenkinder. Sie sind neu im Kindergarten. Ich helfe ihnen zum Beispiel beim Schuhe-Zubinden. Manchmal trauen sie sich nicht, beim Essen zu fragen, ob sie noch eine Portion haben dürfen. Dann mache ich das für sie. Ich habe auch mal mit einem meiner Patenkinder Rucksäcke getauscht, weil meiner leichter war."

Ella, 5 Jahre

„Ich bin gut im Streitschlichten. Wenn zwei Mitschüler sich streiten, vermittle ich zwischen ihnen und helfe, dass sie sich wieder vertragen."

Alba, 10 Jahre

MACHT MIT!

Schreibt uns an **redaktion@sternsinger.de**, wie ihr anderen helft und was ihr dabei schon erlebt habt. Unter allen Einsendungen **verlosen wir zehn mal „Spezialwissen: Erste Hilfe"**, eine praktische Ersthelfer-Anleitung für Kinder, die ihr am Karabiner ganz einfach mitnehmen könnt.

Bärbel Oftring und Jutta Wetzel: „Spezialwissen: Erste Hilfe", Coppenrath Kinder, 28 Seiten, ab 8 Jahren

BEIRUT – STADT IN TRÄNEN

Im Jahr 2020 war der Libanon das Beispielland der Sternsingeraktion. Dann erreichte uns leider eine erschütternde Nachricht: Eine gewaltige Explosion zerstörte am 4. August in der Hauptstadt Beirut Teile des Hafens und richtete schwere Schäden in der Stadt an.

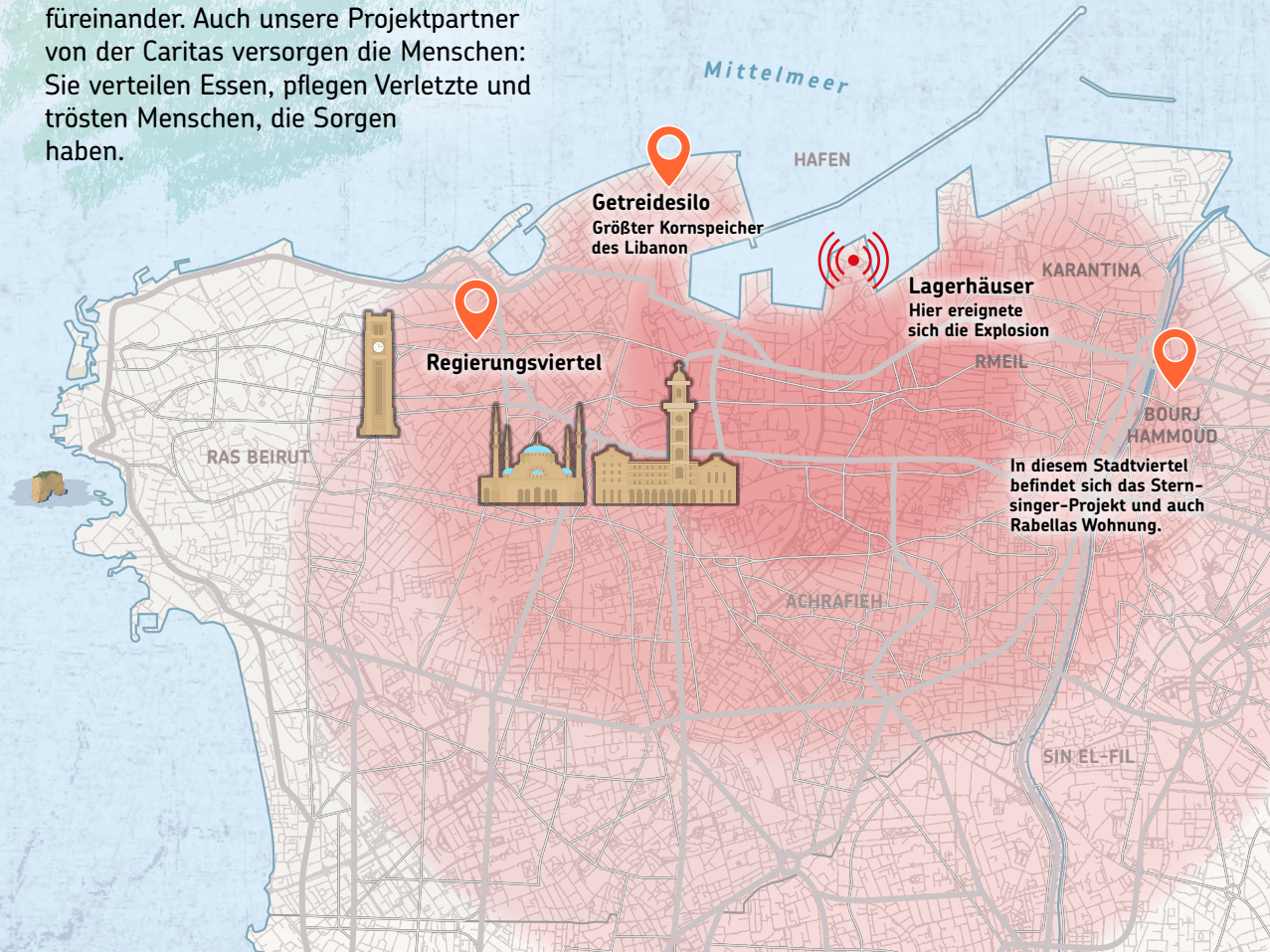
Das Wichtigste in Kürze

- Im Hafen von **Beirut gab es am 4. August 2020** eine Explosion, die große Teile der Stadt zerstörte.
- Etwa **200 Menschen starben** bei der Explosion, rund 6.000 wurden verletzt.
- Ort der Explosion waren Lagerhallen, in denen **hochexplosive Chemikalien** gelagert wurden.
- Viele Kinder in Beirut haben ihr **Zuhause verloren.**
- Die **Sternsinger-Projektpartner** im Libanon helfen den Familien und den Kindern.

Die Hilfsbereitschaft ist groß!

Etwa 300.000 Menschen haben durch die Explosion ihr Zuhause verloren. Von der libanesischen Regierung haben sie in dieser schlimmen Situation wenig Hilfe bekommen. Dafür helfen sich die Menschen gegenseitig, wo sie können: Sie räumen gemeinsam auf, prüfen die Sicherheit von Häusern und kochen füreinander. Auch unsere Projektpartner von der Caritas versorgen die Menschen: Sie verteilen Essen, pflegen Verletzte und trösten Menschen, die Sorgen haben.

BEIRUT NACH DER EXPLOSION



„DAS GANZE HAUS HAT GEWACKELT."

Rabella berichtet von der Explosion in Beirut.

Rabella habt ihr bei der letzten Sternsingeraktion kennengelernt. Sie lebt in Beirut. Zusammen mit ihrem Freund Raman und anderen Kindern besucht sie normalerweise die Caritas-Nachmittagsbetreuung. Die beiden Kinder wurden zum Glück nicht verletzt. Das Viertel Bourj Hammoud, in dem Rabella mit ihrer Familie lebt, liegt nur wenige Kilometer vom Ort der Explosion entfernt. Die Caritas-Mitarbeiterin Nayla hat Rabella nach der Explosion zuhause besucht. Rabella berichtet:

„Ich war draußen spielen und war gerade erst nach Hause gekommen. Plötzlich habe ich ein lautes Geräusch gehört. Das ganze Haus hat gewackelt, wie bei einem Erdbeben. Es war eine Explosion und am Himmel war eine riesige Rauchwolke zu sehen. Überall an den Häusern und Autos sind Glasscheiben zersprungen. Ich bin schnell in unsere Wohnung gerannt, um nach Mama und Oma zu schauen. Zum Glück waren beide unverletzt. Dann haben wir versucht, meinen Bruder anzurufen, der unterwegs war. Aber wir hatten kein Netz. Alle Nachbarn sind auf die Straße gelaufen. Später, als das Telefon wieder ging, habe ich noch mal meinen Bruder und auch meine Freunde angerufen. Zum Glück geht es allen gut. Bei der Explosion ist das Fenster über meinem Bett zerbrochen. Seitdem schlafe ich mit dem Kopf am Fußende. Das ist sicherer, denn das Fenster war direkt über meinem Kopf. Ich habe Angst, dass es noch mal eine Explosion gibt, und erschrecke mich jedes Mal, wenn ich ein lautes Geräusch höre. Liebe Sternsinger, ich will euch sagen, dass es mir gut geht. Seid dankbar, dass ihr in Deutschland in Frieden leben könnt. Hier im Libanon ist das leider im Moment nicht möglich."

Freiwillige Helfer kümmern sich um die Menschen.

Sofort nach der Explosion haben die Sternsinger-Projektpartner von der Caritas Libanon den Menschen geholfen:

- Mehr als 200 Freiwillige waren dabei. Ärzte-Teams brachten Verletzte in die Krankenhäuser.
- In Zelten auf den Straßen wurden kleine Wunden versorgt.
- Die Freiwilligen haben Wasser, Lebensmittel und Medikamente verteilt.
- Kinder und Erwachsene, die nach der Explosion verängstigt sind, können eine Telefonhotline der Caritas anrufen und bekommen dort psychologische Hilfe.
- Sehr viele junge Menschen helfen in Beirut freiwillig mit. Sie fegen Scherben zusammen, räumen Trümmer weg und helfen beim Wiederaufbau.
- Jeden Tag werden mehr als 2.000 warme Malzeiten an Familien verteilt, deren Wohnungen zerstört wurden.

So helft ihr Sternsinger

Es wird noch eine Weile dauern, bis die vielen beschädigten Häuser repariert sind. Im Winter wird es im Libanon richtig kalt. Deshalb wird von den Sternsinger-Spenden **warme Kleidung für 7.500 Menschen gekauft. So können sich die Familien vor der Kälte im Winter schützen.** Außerdem sorgen die Sternsinger-Projektpartner in Beirut für Decken, Öfen und Solarlampen. 200 Kinder bekommen psychologische Hilfe, damit sie die Folgen der Explosion besser verarbeiten können. Weil es auch in Beirut viele Corona-Ansteckungen gibt, verteilen die Caritas-Mitarbeiter Seife, Desinfektionsmittel und Masken. Auch eine zerstörte Schule wird mit Sternsinger-Spenden wiederaufgebaut.

Pia ist konzentriert bei der Sache!

SPIELEND HELFEN LERNEN

Brücken und Stege bauen, Erste Hilfe leisten, Verletzte bergen, Tauchpumpen bedienen, die Einsatzstelle ausleuchten: Beim **Technischen Hilfswerk (THW)** üben Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, was sie später mal als Erwachsene bei Hilfseinsätzen können müssen.

ECHT COOL!

FRÜH ÜBT SICH, WER MENSCHEN IN NOT HELFEN MÖCHTE.

Knoten können Leben retten: Hier wird die Bergung von Verletzten geübt.

Alle zwei Wochen treten Pia (10) und ihre Freunde den „Dienst“ in der THW-Jugend des Ortsverbands Eschweiler an. Heute werden Knoten geübt – fachmännisch nicht „Knoten“, sondern „Stiche und Bunde“ genannt. Wer sie sicher beherrscht, kann aus Hölzern und Seilen eine stabile Brücke bauen, ohne einen einzigen Nagel zu benutzen!

„Ich übe gerade den Einfachen Ankerstich“, erklärt Pia. „Den braucht man, um einen Gegenstand an einem Seil zu befestigen oder auch bei der Bergung von Verletzten.“ Auch einen Erste-Hilfe-Kurs hat Pia bereits besucht. „In diesem Jahr mache ich mein oranges Leistungsabzeichen“, erzählt sie stolz. Ähnlich wie die Gürtelfarben beim Judo zeigen die Farben der Leistungsabzeichen des THWs, was ihre Träger bereits können.

Spaß und Spiel kommen nicht zu kurz

Spiele spielen, gemeinsam Kochen, Erlebniswochenenden: Die THW-Jugend unternimmt Vieles gemeinsam. Das schweißt zusammen! „Viele bleiben dem THW treu“, sagt Ortsjugendleiter Ernst Spaltner. „Als Erwachsene helfen sie dann bei THW-Einsätzen Menschen in Not, etwa nach Katastrophen wie der Explosion in Beirut.“

Nützlich ist das Gelernte aber auch vorher schon: „In der Grundschule sind wir oft mit Seilen einen Hügel runtergeklettert“, erinnert sich Pia. „Da habe ich den anderen gezeigt, welche Knoten dafür gut sind!“ ✳

Aktiv in der THW-Jugend: Helfen-Lernen macht Spaß!

Du möchtest beim THW das Helfen lernen?

Hier findest du einen THW-Ortsverband in deiner Nähe:
thw-jugend.de/standorte

Mach mit!

SEI EIN LICHT IN DER DUNKLEN JAHRESZEIT

Wenn die Tage zum Jahresende kürzer werden, dann verbringen wir mehr Zeit zuhause. Wir denken an das zurück, was wir erlebt haben. Und an das, was wir uns fürs nächste Jahr vornehmen. Unser Tipp: Für andere da sein und Menschen in Not unterstützen! Ob in der Familie, im Freundeskreis, in Deutschland oder weltweit, andern zu helfen gibt uns selbst auch ein gutes Gefühl.

NOVEMBER

Teile wie Sankt Martin

Der heilige Martin hat es vorgemacht: Er sah die Not des Bettlers im Schnee und teilte seinen Mantel mit ihm. Das kannst du auch! Jeden Herbst rufen wir vom Kindermissionswerk zusammen mit der aktion hoffnung zur Kleiderteilaktion „**Meins wird Deins** – Jeder kann St. Martin sein“ auf. Du hast sehr gut erhaltene Kleidungsstücke, die du nicht mehr brauchst? Dann schick sie uns!* Deine Kleidung bekommt ein buntes Etikett mit dem Logo der Aktion und wird in Secondhand-Modeshops verkauft. Mit dem Erlös werden weltweit Hilfsprojekte unterstützt. In diesem Jahr helfen wir zum Beispiel den Caritas-Zentren in der Ukraine, die wir euch in der Sternsingeraktion 2021 vorstellen.

* **aktion Hoffnung**, Eine-Welt-Zentrum, Stichwort „Meins wird Deins“, Augsburger Straße 40, 86833 Ettringen

Willst du auch Teilen wie Sankt Martin? Dann schau hier vorbei: www.sternsinger.de/martin

DEZEMBER

Der Weltmissionstag der Kinder

Jedes Jahr zur Adventszeit lädt der Papst in mehr als 100 Ländern euch Kinder dazu ein, mit Gleichaltrigen zu teilen. „Kinder helfen Kindern“ lautet das Motto des Weltmissionstags der Kinder. Bastelt in der Schule, Kita oder gemeinsam mit der Familie eine Krippenlandschaft und euer eigenes Spendenkästchen. Sammelt darin Geld und gebt es zu Weihnachten bei eurer Pfarrgemeinde ab. Jährlich kommen so allein in Deutschland rund 1,6 Millionen Euro zusammen. Mit dem Geld wird Kindern in Not auf der ganzen Welt geholfen.

Mach mit und bestelle dir alle Materialien kostenlos nach Hause: www.sternsinger.de/wmt

JANUAR

Die Sternsingeraktion „Dreikönigssingen“

Seit 1959 ziehen in Deutschland die Sternsinger von Tür zu Tür, segnen die Häuser und sammeln Spenden für Kinder in Not. Bis heute sind dabei schon mehr als eine Milliarde Euro für Kinder auf der ganzen Welt zusammengekommen. Dank der Sternsinger werden jährlich in über 100 Ländern mehr als 1.000 Hilfsprojekte für Kinder gefördert. Die Aktion Dreikönigssingen ist damit die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder, die es auf diesem Planeten gibt! Nicht schlecht, oder?

Du willst Sternsinger werden, aber weißt nicht wie? Dann schau dir unsere neuen Erklärvideos an: „Sternsingen: so geht’s!“: www.sternsinger.de/mag-helfen

STERNSINGEN?

ABER SICHER!

Hier sind unsere Tipps, wie du dich und andere auch beim Sternsingen vor dem Coronavirus schützen kannst.

Immer eine Sternlänge Abstand halten

Der Sternsinger-Stern ist auch als Abstandhalter ein Segen! **1,5 Meter** sollte mindestens zwischen dir und anderen eingehalten werden.

Segen anschreiben mit Abstand

Abstand halten! Das gilt auch beim Anschreiben des Segens. Am besten wartest du damit, bis die Menschen, die ihr besucht, wieder im Haus sind und die **Tür geschlossen** haben. Sie können euch vom Fenster aus winken.

Spendenkescher benutzen

Mit einem Spendenkescher kannst du auch **beim Spendensammeln Abstand halten**. Das Geld sollte dann mit Handschuhen aus dem Beutel genommen und in die Spendendose getan werden. Wer keine Handschuhe trägt, muss sich nach dem Berühren des Geldes die Hände desinfizieren und sollte sich nicht mit den Händen ins Gesicht fassen. Den Kescher kannst du natürlich auch für Spenden in Form von Süßigkeiten benutzen. Bitte nehmt nur verpackte Süßigkeiten entgegen!

Maskierte Sternsinger? Na klar!

Auch beim Sternsingen hilft eine Maske, sich und andere vor dem Corona-Virus zu schützen. Besonders passend: Masken mit Sternsinger-Motiv. Stylische Sternsinger-Masken gibt es in unserem Shop: **shop.sternsinger.de**

Regelmäßig die Hände desinfizieren

Händewaschen ist beim Sternsingen eher selten möglich. **Desinfektionssprays** bieten eine gute Alternative für unterwegs.

Vorsicht beim Singen

Beim Singen werden mögliche Viren besonders weit in der Luft verteilt. Sprecht mit den Sternsinger-Begleitern über dieses Thema. Tipps und Infos dazu gibt's auf **www.sternsinger.de/corona**

SPENDEN SAMMELN MIT STI(E)L

BASTEL-TIPP!

Dürfen wir vorstellen?
Der Sternsinger-Spendenkescher:
Mit Abstand die beste Art,
Spenden zu sammeln!

Du brauchst:

- ✳ Bambusrohr oder Stock, 1,5 Meter lang oder etwas länger
- ✳ einen Baumwollbeutel, ca. 38 x 42 cm (Bastelgeschäft)
- ✳ Aludraht mit 2 mm Durchmesser
- ✳ Drahtzange
- ✳ Stoffmalfarben und Pinsel zum Verzieren

So geht's:

1. Gestalte den Beutel nach Lust und Laune – am besten natürlich mit Sternsinger-Motiven!
2. Fädle den Aludraht entlang des Seils, das zum Zuziehen des Beutels verwendet wird, durch den Schaft des Beutels. Biege dabei aus dem Draht einen stabilen Ring.
3. Schließe den Ring, indem du den Draht an der Öffnung verzwirbelst. Knipse den Draht so ab, dass er zu beiden Seiten ca. 15 cm übersteht.
4. Der Stock wird der Griff für deinen Spenden-Kescher. Binde den Kescherbeutel mit dem Zuziehband an den Stock. Wickle zum Fixieren die beiden überstehenden Drahtenden immer über Kreuz fest um den Stock.

FERTIG IST DEIN SPENDENKESCHER!

WER KANN BERNI HELFEN?

Oh nein! Karla hat sich den Fuß verstaucht und braucht Hilfe. Wie kommt Rettungshund Berni am schnellsten zu ihr? Finde für Berni den richtigen Weg durch das Labyrinth!

MACH MIT!

Finde den richtigen Weg für Berni und schicke uns die passende Zahl mit dem Kennwort „Helfen“ bis zum **7. Dezember 2020** an:
Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘,
Sternsinger-Redaktion,
Stephanstraße 35, 52064 Aachen
oder schreibe eine E-Mail an:
redaktion@sternsinger.de

Mit etwas Glück gewinnst du ein **4er-Set unserer brandneuen Sternsinger-Stoffmasken!** Aus Baumwolle und speziell für Kinder und Jugendliche gemacht, damit euch der Stern auch im Winter zur Seite steht!

Wir werden deine Daten ausschließlich zur Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner verwenden. Im Anschluss werden alle Daten gelöscht. Deine Daten werden weder weitergegeben noch zu anderen Zwecken verwendet. Wenn du unter 16 Jahre alt bist, müssen deine Eltern deine Lösung für dich an uns senden. Alle Infos zu deinen Datenschutzrechten findest du unter: www.sternsinger.de/datenschutz

Impressum

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen
Redaktion: Stefanie Wilhelm (C.v.D.), Anne Herter, Andreas Gloge, Karl Georg Cadenbach, redaktion@sternsinger.de, Tel.: 0241. 44 61-9270
Fotos: Kindermissionswerk (Stefanie Frels: 5 o.; Martina Gloge: 2 u.l., Anne Herter: 2 o.r.; Martin Steffen: 3; Projektpartner: Titel, Titel u.r., shutterstock.com © Alex Gakos: 6-9; Stefanie Wilhelm: Titel u.r., 2 u.r., 4-5, 10-11, 14-16); Illustrationen: ReclameBüro, Karte Beirut: 7; Jens Dobbers: 13 u.; Gloria Jasionowski: 13 o.; Gabriele Pohl: 3, 12, 14-15, Composing unter Verwendung von iStockphoto: 16.
Gestaltung: ReclameBüro, München
Herstellung: Schäfer Fulfillment GmbH

Bestellungen

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘,
Tel.: 0241. 44 61-44, Fax: 0241.44 61-88
E-Mail: bestellung@sternsinger.de
Web: shop.sternsinger.de
„Sternsinger. Kinder mit einer Mission“ stellen wir als Bildungsmaterial kostenlos zur Verfügung.
Bestell-Nr.: 101520

Kontakt

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
Stephanstraße 35, 52064 Aachen
Telefon 0241. 44 61-25
redaktion@sternsinger.de

Ansprechpartner für Ihre Diözesen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/kontakt

Kindermissionswerk Luxemburg
Marianne Heinen,
33 boulevard Joseph II
L-1840 Luxemburg
Tel.: 00352. 45 32 61
missio@cathol.lu

Kindermissionswerk Schweiz-Liechtenstein
Route de la Vignettaz 48
CH-1700 Freiburg
Tel.: 0041. 26 425 55 70
missio@missio.ch, www.missio.ch
www.sternsingen.ch

Spendenkonto: Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12334-1907-1007

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC Mix FSC® C011884

Das Kindermissionswerk hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Ein Zeichen für Vertrauen.